



Vereinigung Schweizer Bonsai-Freunde Association Suisse des Amis du Bonsai
Associazione Svizzera degli Amici del Bonsai

14. GENERALVERSAMMLUNG

**der Vereinigung Schweizer Bonsai-Freunde (VSB)
Samstag, 20. Mai 1995 in der LUMAG-Halle 2, Luzern**

PROTOKOLL

Anwesend:	Vorstand:	Walter Bigler	(Präsident)
		Jörg Maier	(Kassier)
		Heinz Pfirter	(Beisitzer)
		Rolf Schmid	(Beisitzer)
Entschuldigt:		Louis A. Faller	(Vizepräsident VSB)
		Dietmar Schüler	(Vizepräsident des Bonsaiclub Deutschland)

1. Begrüssung

VSB-Präsident Walter Bigler begrüsst 70 Stimmberechtigte und sechs Gäste.
Namentlich willkommen heisst er VSB-Ehrenpräsident Pius Notter und seinen Bonsai-Freund
Václav Wiesner aus Prag (Tschechien).

Die diesjährige VSB-GV steht wiederum im Zeichen einer zweitägigen NATIONALEN BONSAI-
AUSSTELLUNG. Diesmal in der nagelneuen und lichtdurchfluteten LUMAG-Halle 2 auf der
Luzerner Allmend.

Die Luzerner Bonsai-Tage stehen unter der Ägide der "Schweizer Bonsai-Freunde Luzern",
welche den Anlass im Namen und Auftrag der VSB durchführen.

Die GV findet im Untergeschoss der LUMAG-Halle statt.

2. Wahl der Stimmzähler

Vorgeschlagen und durch die Versammlung bestätigt werden:
Bruno Staubli, Künten - Ernst Graf, Stein a.Rhein und Philipp Bauer, Utzenstorf.

3. Protokoll der letzten GV

Das durch Vizepräsident Louis A. Faller verfasste Protokoll wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresrückblick des Vorsitzenden findet Zustimmung. Der Bericht wird ungekürzt im VSB-Heft veröffentlicht.

5. Kassabericht

Das Umlaufvermögen hat in der abgelaufenen Rechnungsperiode um Fr. 58'578.-- zugenommen. Die VSB verfügt somit per 31.12.94 über einen Liquiditätsgrad II von 218%, was als sehr gut betrachtet werden kann. Die Bilanzsumme vergrösserte sich um über 100%, was auf einen grösseren Bestand an flüssigen Mitteln und höheren Debitoren auf der Aktivseite und einen grösseren Kreditorenausstand auf der Passivseite zurückzuführen ist. Mit Fr. - 17'509.-- weist die VSB seit Jahren das schlechteste, jedoch vorausgesehene Ergebnis aus, sind die Aufwendungen doch um Fr. 14'259.-- höher als im Vorjahr und die Erträge (Mitgliederbeiträge) haben um Fr. 3'432.-- abgenommen. Das Inventar wurde mit ca. 30% Reserven zur gleichen Bewertung wie im Vorjahr in die Bilanz aufgenommen.

6. Revisorenbericht

Revisor Arnold Schaltegger, Zürich verliest den Revisorenbericht und empfiehlt Annahme der Jahresrechnung 1994.

7. Jahresrechnung 1994

Die Jahresrechnung 1994 wird durch die GV-Teilnehmer einstimmig genehmigt und damit dem Kassier Jörg Maier Decharge erteilt.

8. Budget 1995

Dem von Jörg Maier mit Sachkenntnis präsentierten Budget für das Jahr 1995 wird zugestimmt.

9. Mitgliederbeitrag 1996

Der Vorstand empfiehlt, den Mitgliederbeitrag pro 1996 unverändert bei Fr. 90.-- für Einzelmitglieder und Fr. 100.-- für Ehepaare zu belassen. Auch dieser Vorschlag wird durch die Versammlung gutgeheissen.

Im Anschluss an diese Abstimmung orientiert der Präsident die GV-Teilnehmer über den durch den Vorstand per 1.1.1995 inkraft gesetzten Kollektivmitgliederbeitrag, (Fr. 500.-- pro Club und Jahr). Es erfolgt keine Wortmeldung zu diesem Thema.

10. Wahlen

a) **Vorstand:**

Der Präsident gibt die Rücktritte von Louis A. Faller und Heinz Pfliter bekannt. Die restlichen drei Vorstandsmitglieder kandidieren für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren.

Ehrenpräsident Pius Notter, der als Tagespräsident die Wahlgeschäfte leitet, lässt die im Amt verbleibenden Vorstandsmitglieder "in globo" bestätigen.

Neu in den Vorstand des VSB vorgeschlagen und gewählt wurden Deak Hans, Buochs und Ruth Reber, Reussbühl.

b) **Präsident:**

Aus gesundheitlichen Gründen will sich Walter Bigler nur für ein Jahr als Präsident der VSB zur Wiederwahl stellen.

Diesem Wunsch wird von der Versammlung entsprochen (zwei Gegenstimmen).

An der GV 1996 ist ein neuer VSB Präsident zu wählen. Walter Bigler verbleibt bis zur GV 1997 (Wahljahr) als Berater im VSB-Vorstandsgremium.

c) **Rechnungsrevisor (Suppleant):**

Vorgeschlagen und gewählt wird Herbert Unternährer, Emmenbrücke.

11. Anträge und Verschiedenes

Innert der vorgesehenen Eingabefrist wurden z.Hd. des Vorstandes keine Anträge eingereicht.

Unter "Verschiedenem" melden sich die Gebrüder Känel vom Bonsaiklub ABC Bern zu Wort:

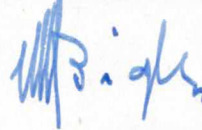
Klub-Präsident André Känel und Klubkassier Raymond Känel nehmen Stellung zum Defizit, das leider anlässlich der GV und Bonsai-Ausstellung 1994 entstanden war. Im Grundsatz lehnen die beiden Votanten eine vom VSB-Vorstand gewünschte Kostenbeteiligung durch den Bonsaiklub ABC ab und bitten die Versammlung, ihren Klub davon freizusprechen. Dies mit der Begründung, dass nach ihren Recherchen der Auftraggeber (VSB) alle diesbezüglichen Risiken zu tragen hätte.

Präsident Walter Bigler stellt richtig, dass unter dem Teiltraktandum "Verschiedenes" keine diesbezüglichen Beschlüsse gefasst werden können (ein schriftlich eingereichter Antrag z.Hd. dieser GV liege nicht vor). Zudem sei der VSB-Präsident im vorliegenden Fall noch an die Schweigepflicht gebunden. Ein noch hängiges Verfahren bei einem Berner Rechtsanwalt lasse hier keine weiteren Bemerkungen zu.

Nach dieser Richtigstellung durch den VSB-Präsidenten erfolgen keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Ende der GV: 12.10 Uhr

Der Protokollführer ad interim:



Walter Bigler